

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 178
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 13. Juni 1935.

Entfallender Vortrag.

Der für morgen, Freitag, 19 Uhr im Pädagogischen Institut der Stadt Wien anberaumte Vortrag des Bundeskanzlers Dr. Schuschnigg entfällt.

Maturareisen nach Wien.

Um der heranwachsenden Intelligenz in den Bundesländern Gelegenheit zu geben, die Bundeshauptstadt, deren kulturellen Werte und Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen, ist heuer nach langer Zeit wieder der alte Brauch "Maturareisen nach Wien" aufgenommen worden. Die Maturareisen nach Wien, die unter dem Ehrenschutz des Bürgermeisters Richard Schmitz stehen, haben, wie die Anmeldungen aus Bregenz, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg und anderen Orten zeigen, in den Bundesländern das lebhafteste Interesse geweckt. Die Maturanten werden in Wien von den Bahnhöfen abgeholt und in der Schülerherberge der Stadt Wien und in anderen Studentenheimen untergebracht. Jeden Morgen versammeln sich die jungen Gäste im Gebäude des Wiener Stadtschulrates, von wo aus die täglichen Führungen unternommen werden.

Während der Aufenthaltsdauer von etwa acht Tagen wird den Maturanten in Wien viel Sehenswertes und Interessantes geboten, Rundgänge zu den schönsten Bauwerken, Besichtigung der Museen, Besuch Schönbrunn, des Cobenzls und der Bundestheater, ferner grosser städtischer und privater Betriebe. Alle Behörden und kulturellen Institute haben dem Wiener Bildungswerk für seine Gäste freien Eintritt oder weitgehende Begünstigungen gewährt, darunter die Bundesbahnen, die Bundestheater und Ausstellungen. Im Rathaus und im Technischen Museum, dessen Präsident Exzellenz Krupp der Anreger der Aktion ist, sind Empfänge vorgesehen. Es ist auch vorgesorgt, dass unbemittelte Schüler als nichtzahlende Gäste in der Aktion Aufnahme finden.

Dieser Tage ist die erste Gruppe, und zwar 38 Maturanten aus Graz, Linz und Klagenfurt, nach Wien gekommen. Die Gäste wurden Mittwoch im Steinernen Saal des Rathauses in Vertretung des Bürgermeisters von Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch begrüsst. Bei dem Empfang richtete auch der Volksbildungsreferent für Wien Prof. Lugnauer herzliche Worte an die Teilnehmer der ersten Maturareise.

Neuerliche grosse städtische Strassenbauvergebungen.

Die Magistratsabteilung 25 vergibt die Erd-, Pflasterer- und Asphaltbetonarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Strassenbau Krottenbachstrasse von Cottagegasse bis Fraedlgasse (Kostenerfordernis 70.200 Schilling), für den Strassenbau Gemeindeaugasse von Stadlauer Strasse bis Konstanziagasse (Kostenerfordernis 34.900 Schilling) und für den Strassenbau Veitingergasse von Lainzer Strasse bis Verbindungsbahn (Kostenerfordernis 27.200 Schilling); Anbotsverhandlung 21. Juni, 10 Uhr. Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der genannten Abteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.